

=====

IZT - NEWSLETTER Nr. 38 vom 25. NOVEMBER 2008

=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des
IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

*** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1) "Zukunft der Kinder": IZT-Zukunftspreis 2008 vergeben
- (2) Zukunft der Weltgesellschaft: Zukunftsgespräch mit Besucherrekord und rbb-Mitschnitt
- (3) Zukunft der Universität: Neuer Arbeitsbericht erschienen

*** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

- (4) Akteurskooperationen in der Display-Branche: Neue Studie zu umweltschonenden Innovationsprozessen
- (5) Forschung mit ebay: Kundenbefragung zum nachhaltigen Konsum
- (6) Rohstoffbedarf für Zukunftstechnologien: Projekt zur Versorgungssicherheit bis 2030

*** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

- (7) Energiespeicher: Neue Studie zu Stand und Perspektiven
- (8) Erneuerbare Energien: Projekt zu mehr Akzeptanz durch Beteiligung
- (9) Energieeffiziente Stadt: Begleitforschung des Wettbewerbs gestartet

*** INSTITUTSMELDUNGEN**

- (10) China 2030: IZT auf Jahrestagung der WirtschaftsWoche
 - (11) Neu in Marseille: Tobias Hahn (IZT) trat Professur in Frankreich an
 - (12) Doppelt graduiert am IZT: Landnutzungs-Master Johannes Rupp
 - (13) Deutscher Umweltpreis: Ernst-Ulrich von Weizsäcker ausgezeichnet
 - (14) Maschinenbaugipfel: Nachhaltige Produkte als Zukunftsmarkt
 - (15) Janssen-Cilag-Zukunftspreis: Laudatio auf "Die Pflege mit dem Plus"
 - (16) Demografie-Preis: Für Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben
- =====

**** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1)
"Zukunft der Kinder":
IZT-Zukunftspreis 2008 vergeben

Der internationale IZT-Zukunftspreis 2008 wurde am 18. November im Berliner Musikinstrumentenmuseum an Projekte und Initiativen für ihre zukunftsweisende Arbeit mit Kindern feierlich verliehen. Über einhundert Projekte beteiligten sich an der Ausschreibung des IZT zum Thema "Zukunft der Kinder - Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern". Eine unabhängige, hochkarätige Jury entschied im Auftrag des Forschungsinstituts über die Vergabe. Gleich drei Projekte erhielten den Zukunftspreis: Das Berliner Kinderschutz-Angebot "Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter

Eltern", die staatliche Berliner "Grundschule im Grünen" und das Potsdamer Ferien-Angebot "Stadt der Kinder". Auch den IZT-Perspektivpreis vergab die Jury gleich dreimal - und zwar an das international ausgerichtete Internet-Projekt "Die Straße, in der ich wohne" (Nürnberg), an den Berliner "Verein zur Förderung Bulgarischer Kinderheime e.V." sowie an die Trierer Initiative "Zukunfts-Diplom für Kinder".

Nähere Informationen in der ausführlichen IZT-Pressemitteilung:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/90/51/>

(2)

Zukunft der Weltgesellschaft:

Zukunftsgespräch mit Besucherrekord und rbb-Mitschnitt

Die globale Finanzkrise motiviert Menschen, sich globalen Fragen zuzuwenden: Das IZT-Zukunftsgespräch am 30. Oktober zur "Zukunft der Weltgesellschaft - Politik mit neun Milliarden Menschen" verzeichnete mit 350 Teilnehmer/innen einen Besucherrekord. Das IZT hatte gemeinsam mit dem Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), dem World Future Council (WFC, Weltzukunftsrat) und dem Museum für Kommunikation zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Unter der Moderation von Alfred Eichhorn (rbb-Inforadio) diskutierten: Daniela Dahn (Schriftstellerin, Teilnehmerin an mehreren Weltsozialforen), Prof. Herbert Girardet (Mitbegründer des World Future Council), Dr. Christoph Zöpel (Staatsminister im Auswärtigen Amt 1999-2002), Ruth Jacoby (Schwedische Botschafterin in Berlin). Inforadio sendete den Mitschnitt der Veranstaltung zweimal am 2. November. Wiederholungssendungen sind für den 4. Januar 2009 geplant (14:06 Uhr und 21:06 Uhr).

Auf der Homepage von Inforadio kann die Sendung jederzeit angehört werden.

Zum Audiomitschnitt:

http://www.inforadio.de/static/dyn2sta_article/583/277583_article.shtml

(3)

Zukunft der Universität:

Neuer ArbeitsBericht erschienen

Ausgangspunkt dieser Zukunftsschrift ist die alarmierende Beobachtung, dass Hochschulen "nur wenig dazu beitragen, die wirklich großen Herausforderungen der Zukunft aufzunehmen und geeignete Lösungen zu erarbeiten".

IZT-Direktor Rolf Kreibich, ehemaliger

Universitätspräsident, formuliert in seiner Schrift "Die Universität zukunftsfähig gestalten" Leitperspektiven, damit es den Hochschulen gelingt, "die beiden Welt-Leitkonzepte der 'Wissenschaftsgesellschaft' und der 'Nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung' so zusammenzuführen, dass die Menschheit zukunftsfähig bleibt". Auch schlägt er den Hochschulen grundlegende organisatorische Veränderungen vor, damit sie

sich künftig erfolgreich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ausrichten können.

Kontakt: Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT), E-Mail: r.kreibich@izt.de, Tel.: +49-30-803088-0

Kreibich, Rolf: Die Universität zukunftsfähig gestalten, IZT-Arbeitsbericht Nr. 31/2008

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_AB31.pdf

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(4)

Akteurskooperationen in der Display-Branche:

Neue Studie zu umweltschonenden Innovationsprozessen

Die Displayindustrie wächst dynamisch. Kaum lösen Flachbildschirme die alten Bildröhrengeräte ab, kommen bereits Geräte mit noch energieeffizienteren selbstleuchtenden Folienbildschirmen auf den Markt. Für eine erfolgreiche Früherkennung von unternehmerischen Innovationschancen und Risiken, neuen Geschäftsfeldern und Märkten erlangen Kooperationen und "Innovation Communities" mit Unternehmen, Forschungspartnern und Wirtschaftsverbänden eine zunehmende Bedeutung. Welche Rolle derartige Akteurskooperationen bei der Aktivierung von Umweltentlastungspotenzialen spielen und wie diese erfolgreich gestaltet werden können, wurde in dem Forschungsprojekt "Nachhaltigkeitsinnovationen in der Displayindustrie" untersucht. Die Ergebnisse des von der VW-Stiftung geförderten Forschungsvorhabens sind in dem neuen IZT-Werkstattbericht Nr. 98 zusammengefasst.

Kontakt: Siegfried Behrendt (IZT), Tel. +49-30-803088-10, E-Mail: s.behrendt@izt.de

Behrendt, Siegfried / Fichter, Klaus / Nolte, Roland / Kamburow, Christian: Nachhaltigkeitsinnovationen in der Display-Industrie.

Aktivierung von Umweltentlastungspotenzialen durch Akteurskooperationen in Innovationsprozessen der Display-Branche. IZT-Werkstattbericht Nr. 98. Berlin 2008. ISBN 978-3-929173-98-7.

Bestelladresse per E-Mail: e.thiede@izt.de

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB98.pdf

(5)

Forschung mit ebay:

Kundenbefragung zum nachhaltigen Konsum

Am 20. November startete das Internetauktionshaus ebay eine Online-Befragung unter Privatkundinnen und -kunden, die Gebrauchtwaren bei ebay nicht nur kaufen, sondern auch verkaufen. Die groß angelegte Befragung wird gemeinsam mit dem IZT und weiteren Forschungspartnern durchgeführt, um herauszufinden, ob der Online-Handel mit Gebrauchtwaren zu einem ressourcenschonenden, nachhaltigeren Konsumstil führt. Nähere Informationen zum Forschungsprojekt mit ebay finden sich in der

Broschüre "Vom Wissen zum Handeln - Neue Wege zum nachhaltigen Konsum", die vom zuständigen Projektträger des Bundesforschungsministeriums herausgegeben wurde. "Wie Internet-Handel der Umwelt nützt", ist der entsprechende Abschnitt überschrieben.

Zur Broschüre:

http://www.sozial-oekologische-forschung.org/_media/Ansicht_SOEF-Beileger.pdf

Zur Pressemitteilung über das Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/88/51/>

(6)

Rohstoffbedarf für Zukunftstechnologien:

Projekt zur Versorgungssicherheit bis 2030

Wichtige Zukunftstechnologien sind häufig an seltene metallische Rohstoffe geknüpft. So ist beispielsweise Platin ein essentieller Rohstoff für die Entwicklung und Nutzung der Brennstoffzellentechnologie und für Katalysatoren in Autos, Tantal ist ein unverzichtbarer Rohstoff für die Miniaturisierung elektronischer Schaltungen, das knappe Indium wird benötigt für die Displaytechnik, für die Halbleiterindustrie sowie zukünftig für die Dünnschicht-Photovoltaik. Doch volkswirtschaftlich bedeutsame Rohstoffe wie z.B. Platin, Tantal oder Indium gelten gleichzeitig als "vulnerabel", da ihr Vorkommen auf wenige Länder beschränkt ist und diese zum Teil in einer politisch instabilen Region liegen.

Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums untersucht das IZT in einem Forschungsverbund potentielle Versorgungsrisiken bei zukünftig wichtigen, nicht energetisch genutzten Rohstoffen. Zeithorizont für die Abschätzungen des künftigen Rohstoffbedarfs ist das Jahr 2030. Die Wissenschaftler sind dabei auch auf der Suche nach einer adäquaten Vorschaumethode, die zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage und damit zur Beruhigung der Rohstoffmärkte beitragen könnte. Ergebnisse des Projektes sollen bereits 2009 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/rohstoffbedarf/>

**** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(7)

Energiespeicher:

Neue Studie zu Stand und Perspektiven

Die technischen Möglichkeiten, Energie zu speichern, verdienen steigende Aufmerksamkeit. Denn mit dem zunehmenden Anteil regenerativer Energien an der Gesamtenergieversorgung steigt auch der Anteil von Energieträgern, die - wie Wind und Sonne - starken Schwankungen unterworfen sind. Die Anforderungen an eine Zwischenspeicherung von Energie steigen ganz beträchtlich.

Das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) hat dazu kürzlich einen Arbeitsbericht mit dem Titel "Energiespeicher - Stand und Perspektiven" veröffentlicht. Im Vorfeld hatte das IZT ein

Gutachten zum Stand der internationalen Energiespeicherforschung (Deutschland, EU, USA, Japan, Südkorea) erstellt, welches in die neue Veröffentlichung eingegangen ist.

Kontakt: Michael Knoll (IZT), E-Mail: m.knoll@izt.de, Tel.: +49-30-803088-18

Zum Inhaltsverzeichnis des TAB-Arbeitsberichts 123:

http://www.itas.fzk.de/deu/lit/2008/oert08a_inhalt.htm

Zur Zusammenfassung des TAB-Arbeitsberichts:

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/ab123.htm>

Zum Download des TAB-Arbeitsberichts:

<http://www.itas.fzk.de/deu/lit/2008/oert08a.pdf>

(8)

Erneuerbare Energien:

Projekt zu mehr Akzeptanz durch Beteiligung

Anwohner, Landwirte, Grundstücks- und Hotelbesitzer, Bürgermeister und Behördenmitarbeiter - sie alle können beim Bau neuer Windräder, Solar- und Biogasanlagen oder bei Geothermie-Bohrungen in irgendeiner Form betroffen sein, können die Neuerung begrüßen oder zu verhindern suchen. "Aktivität und Teilhabe - Akzeptanz Erneuerbarer Energien durch Beteiligung steigern", heißt dazu ein neues vom Bundesumweltministerium gefördertes Forschungsprojekt. Die Wissenschaftler/innen untersuchen, wie regionale und lokale Akteure bei der Einführung erneuerbarer Energien erfolgreich einbezogen werden können, damit sich die Akzeptanz von Erneuerbaren vor Ort erhöht. Das IZT interessiert sich dabei vorrangig für effiziente finanzielle Beteiligungsverfahren, wobei der Schwerpunkt auf finanziellen Beteiligungskonzepten für Biomasseanlagen liegt.

Das IZT führt das Projekt gemeinsam mit dem Fachbereich Umweltpsychologie der Universität Magdeburg sowie dem Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin durch.

Ansprechpartnerin:

Katrin Nolting, E-Mail: k.nolting@izt.de, Tel.: +49-30-308088-35

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/akzeptanzfoerderungee/>

(9)

Energieeffiziente Stadt:

Begleitforschung des Wettbewerbs gestartet

Der Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) dient der Entwicklung zukunftsfähiger und modellhafter Ansätze in ausgewählten Kommunen. Dabei stehen Strategien und Instrumente im Mittelpunkt, die systematisch und visionär neue Techniken mit Dienstleistungen und Klimaschutz verbinden.

Das IZT übernimmt federführend die Begleitforschung dieses Wettbewerbs. Dazu gehört es auch, Kommunen bei der Konkretisierung ihrer Konzepte zu unterstützen. Darüber hinaus soll ein Instrumentarium entwickelt werden, um Dienstleistungs- und Energieforschung zu verzahnen. Gefördert wird

das Projekt bis zum Jahr 2010 durch das BMBF.

Forschungspartner des IZT sind: ifib Institut für Industrielle Bauproduktion (Karlsruhe), LEE Lehrstuhl für Energiesysteme und Energiewirtschaft (Bochum) und GEF Ingenieur AG (Leimen).

Kontakt: Michael Knoll (IZT), E-Mail: m.knoll@izt.de, Tel.: +49-30-803088-18

Zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/eneffstadt/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(10)

China 2030:

IZT auf Jahrestagung der WirtschaftsWoche

Die 6. Jahrestagung des Magazins "WirtschaftsWoche" am 19. und 20. November 2008 in Berlin stand unter dem Thema "China 2008". IZT-Direktor Rolf Kreibich war eingeladen, Chinas Zukunft im Jahr 2030 zu umreißen. Im Mai diesen Jahres hatte Kreibich für die Auslandsredaktion des Nachrichtenmagazins "Focus" zwei China-Szenarien mit diesem Zeithorizont erarbeitet.

Zur Tagung der WirtschaftsWoche:

<http://www.china-kongress.de/programm.asp>

Zum positiven Szenario "Zukunftsfähige Zukunft": China im Jahr 2030

http://www.focus.de/politik/ausland/tid-11029/china-serie-teil-iv-seite-2-china-im-jahr-2030_aid_316235.html

Zum negativen Szenario "Bedrohte Zukunft": China im Jahr 2030

http://www.focus.de/politik/ausland/tid-11029/china-serie-teil-iv-seite-3-china-im-jahr-2030_aid_316236.html

Zum Download der gesamten Zukunftsstudie "Weltmacht China Szenarien 2030"

http://www.focus.de/politik/ausland/china-gefahr-fuer-den-weltfrieden_aid_312497.html

(11)

Neu in Marseille:

Tobias Hahn (IZT) trat Professur in Frankreich an

Der Umweltwissenschaftler Dr. Tobias Hahn führte am IZT mit großem Erfolg Forschungsprojekte zur monetären Messung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen durch. Gleichzeitig publizierte er international und lehrte an der FU Berlin. Ab dem 1. November arbeitet er als "Associate Professor for Corporate Sustainability, Environmental Management and CSR" an der Euromed Marseille School of Management in Marseille (Frankreich).

Zur Euromed Marseille:

<http://www.euromed-management.com>

(12)

Doppelt graduiert am IZT:

Landnutzungs-Master Johannes Rupp

Seit dem 1. Oktober widmet sich Johannes Rupp als frisch graduerter Master of Science einem Vollzeitjob als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IZT. Zuvor studierte er an den Universitäten Freiburg und Joensuu (Finnland) Forstwissenschaften. Anschließend sammelte er erste Berufserfahrungen in Umweltberatungsunternehmen in München und Berlin. Um seine Kompetenzen über die Forstwirtschaft hinaus zu erweitern, absolvierte er dann an der Berliner Humboldt-Universität das Masterstudium Nachhaltige Landnutzung. Zeitgleich arbeitete er bereits an Wald- und Energieprojekten des IZT mit. Gegenwärtig erforscht er am IZT finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten bei der Einführung regenerativer Energien.

Mehr zu seinem Profil:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/team/name/rupp/>

(13)

Deutscher Umweltpreis:

Ernst-Ulrich von Weizsäcker ausgezeichnet

Der höchste deutsche Umweltpreis ging im Oktober 2008 an Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Dekan der Donald Bren School für Umweltwissenschaft und -management der Universität Kalifornien. Von Weizsäcker ist seit vielen Jahren Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des IZT. IZT-Direktor Rolf Kreibich gratulierte ihm zum Deutschen Umweltpreis mit den Worten: "Es gibt wohl kaum jemanden, der so engagiert und seit so vielen Jahrzehnten als Pionier für Umweltschutz, ökologisch-ökonomisches Wirtschaften und Nachhaltige Entwicklung erfolgreich gekämpft hat."

Zum Preis:

<http://www.dbu.de/343.html>

(14)

Maschinenbaugipfel:

Nachhaltige Produkte als Zukunftsmarkt

Unter dem Titel "Zukunft produzieren" fand Mitte Oktober der 3. Deutsche Maschinenbaugipfel in Berlin statt. In dem Forum "Schlüsseltechnologien und Märkte der Zukunft" kritisierte IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich, in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fehlten Langzeit-Strategien und -Handlungskonzepte. Die Konsequenzen für die Wirtschaft seien "Demotivation von Mitarbeitern, Wettbewerbsnachteile und Unternehmenspleiten". Kreibich benannte als wichtige Zukunftsmärkte "nachhaltige Produkte, Verfahren und Technologien". Als Merkmale zukunftsorientierter Unternehmen bezeichnete er ein hohes Qualifikationsniveau der Mitarbeiter, einen hohen Anteil an FuE-Kosten sowie flache Hierarchien und Teamarbeit.

Veranstaltet wird der jährliche Gipfel vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), dem Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und der Fachzeitung "Produktion". Weitere Informationen:

<http://www.maschinenbau-gipfel.de/maschinenbau-gipfel/startseite>

(15)

Janssen-Cilag-Zukunftspreis:

Laudatio auf "Die Pflege mit dem Plus"

Alle zwei Jahre zeichnet das Pharmaunternehmen Janssen-Cilag mit seinem Zukunftspreis Initiativen aus, die Anstöße geben, das Gesundheitssystem weiterzuentwickeln. Jury-Mitglied Rolf Kreibich (IZT) hielt in diesem Jahr die Laudatio auf das prämierte Berliner Modellprojekt "Die Pflege mit dem Plus". Diese Initiative setzt sich dafür ein, dass Pflegeheime Ärzt(innen) einstellen oder eng mit niedergelassenen Ärzten kooperieren. Es zeigte sich: Sobald der behandelnde Arzt die Krankengeschichte des Patienten kennt, verbessert sich die Qualität der ärztlichen Versorgung für die pflegebedürftigen Heimbewohner. Gleichzeitig konnten bei Kassen, Kassenärztlicher Vereinigung und Krankenhäusern durch das Berliner Modellprojekt in einem einzigen Jahr 2,7 Mio. Euro eingespart werden. Denn jetzt wird im Krankheitsfall nicht mehr gerufen, wer gerade greifbar ist: Wechselnde fremde Ärzte, der ärztliche Bereitschaftsdienst - oder in unklaren Situationen auch gleich der Krankenwagen. Kreibich betonte in seiner Laudatio: "Die Jury würde es befürworten, dass die Bundesregierung eine kontinuierliche medizinische Betreuung in allen Pflegeheimen zur Pflicht erhebt, denn hier handelt es sich um eine echte Win-win-Situation für die zu Pflegenden, die Ärzte, das Pflegepersonal - und um die gleichzeitige Verringerung der Kosten."

Weitere Informationen:

http://www.arbuma.de/fileadmin/content_editor/pdf/PI_Janssen-Cilag-Zukunftspreis_2008.pdf

(16)

Demografie-Preis:

Für Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben

"Wie können Chancen für junge Menschen in schrumpfenden Regionen aktiviert werden?" - unter dieser Fragestellung steht der Demografie-Preis für Nachwuchswissenschaftler 2008/2009. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird vom Institut für demografische Zukunftsfähigkeit (idz) vergeben. Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT) ist Mitglied der Jury.

Zur Ausschreibung:

http://www.demografie.org/index.php?option=com_content&task=view&id=33&Itemid=35

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH

Barbara Debus

b.debus@izt.de

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 18636

Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies